

„Reden wir Klartext“: Früherkennung statt Hepatitis-Folgen

26.7.2026 - | Land Tirol

Land Tirol informiert anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages über Früherkennung, Vorsorge und Schutzmöglichkeiten.

- 69 Hepatitis-B- und 54 Hepatitis-C-Erkrankungen im Jahr 2025 in Tirol gemeldet
- Kostenlose Gesundenuntersuchung und Impfangebote nutzen, um Erkrankung frühzeitig zu erkennen oder zu verhindern

„Reden wir Klartext“: Hepatitis bleibt häufig unbemerkt. Gerade weil viele Infektionen zunächst keine oder nur unspezifische Beschwerden verursachen, werden sie oft spät erkannt. Auch in Tirol bleibt Hepatitis deshalb ein aktuelles Gesundheitsthema: Im vergangenen Jahr wurden 69 Hepatitis-B- und 54 Hepatitis-C-Erkrankungen registriert. Unter dem Motto „Reden wir Klartext“ informiert das Land Tirol anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages am Dienstag, 28. Juli, über Vorsorge, Früherkennung und Schutzmöglichkeiten. Weltweit leben nach Schätzungen der World Health Organization (WHO) mehr als 300 Millionen Menschen mit einer chronischen Hepatitis, jährlich sterben über eine Million Menschen an ihren Folgen.

„Die kostenlose Gesundenuntersuchung für alle Tirolerinnen und Tiroler ab dem 18. Lebensjahr bietet die Möglichkeit, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf weitere Untersuchungen einzuleiten. Vor allem Menschen mit einem erhöhten Infektionsrisiko sollten dieses Angebot nutzen und eine Hepatitis-Testung in Anspruch nehmen. Denn reden wir Klartext: Hepatitis kann vorgesorgt und Früherkennung gut behandelt werden – dafür braucht es aber auch das Wahrnehmen der Eigenverantwortung für sich und die eigene Gesundheit“, betont Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele.

Eine oft unterschätzte Gefahr

Hepatitis bezeichnet eine Entzündung der Leber. Meistens wird eine Leberentzündung durch Viren (Hepatitis A-E) oder Gifte wie Alkohol ausgelöst. Virale Infektionen insbesondere Hepatitis-B- und Hepatitis-C können zu schweren Folgeerkrankungen wie eine Leberschädigung (Leberzirrhose) oder Leberkrebs führen. Die gute Nachricht: vor Hepatitis A und B schützen Impfungen erfolgreich und sicher und dank moderner Medikamente sind bis zu 95% der Hepatitis C-Infektionen mittlerweile heilbar, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Daher ist die Aufklärung über Schutzmaßnahmen besonders wichtig. Hepatitis C wird nahezu ausschließlich durch direkten Blutkontakt übertragen. Safer Sex sowie der Verzicht auf das gemeinsame Verwenden von Nadeln und unsterilen Instrumenten können das Infektionsrisiko deutlich verringern.

Schutz nutzen: Impfpass kontrollieren

„Die Hepatitis-B-Impfung bietet einen sehr hohen Schutz. Leider wird die empfohlene Auffrischungsimpfung im Schulalter derzeit nur von rund 60 Prozent in Anspruch genommen. Ein Blick in den Impfpass lohnt sich deshalb – fehlende Impfungen können auch später noch nachgeholt werden und leisten einen wichtigen Beitrag zum persönlichen Schutz“, erklärt Gesundheitsdirektorin Theresa Geley. Die Hepatitis-B-Impfung ist Teil des kostenlosen Kinderimpfprogramms und wird im Rahmen der Sechsfach-Impfung verabreicht. Eine Auffrischungsimpfung erfolgt im Schulalter. Wer seinen Impfstatus nicht kennt oder Impfungen

versäumt hat, sollte den Impfpass überprüfen und sich ärztlich beraten lassen.

Die Hepatitis-A-Impfung ist eine sehr wirksame Reiseimpfung für Aufenthalte in Gebiete mit teilweise niedrigeren Hygienestandards (wie Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika). Sie ist für Erwachsene und Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr verfügbar – hier bietet die erste Dosis nach 14 Tagen bereits einen bis zu 95-prozentigen Schutz. Für einen Langzeitschutz sind zwei Impfungen im Abstand von sechs Monaten notwendig. Es stehen auch Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung, die gleichzeitig gegen Hepatitis A und B schützen

Ob Gesundenuntersuchung, Impfpass oder ärztliche Beratung: „Klartext über Hepatitis zu reden, schafft die Grundlage für wirksamen Schutz und rechtzeitige Behandlung. Wer Vorsorgeangebote nutzt und mögliche Risikofaktoren frühzeitig abklären lässt, schafft die besten Voraussetzungen, eine Erkrankung zu verhindern“, betont LRⁱⁿ Hagele.

Weitere Informationen zur Hepatitis-Impfung finden sich unter www.tirol.gv.at/impfen.

<https://www.tirol.gv.at/presse/meldungen/meldung/reden-wir-klartext-frueherkennung-statt-hepatitis-folgen>